

Bericht
des Ausschusses für Verkehrsangelegenheiten
betreffend das
Gesamtverkehrskonzept Oberösterreich 2008
(GVK OÖ 2008)

[Landtagsdirektion: L-589/15-XXVI,
miterledigt [Beilage 1456/2008](#)]

Die verkehrspolitische Diskussion ist äußerst vielfältig. Ohne wirksame gegensteuernde Maßnahmen wird sich die Verkehrssituation in einem Ausmaß verschärfen, dass Lebensraum und Standortqualität beeinträchtigt werden.

Mit zunehmender Verknappung der Infrastrukturen werden Verkehrsfragen zunehmend kontroversiell diskutiert. Dabei haben verschiedene, oft auch gegensätzliche Argumente ihre Berechtigung. In allen motorisierten Staaten sind Zielkonflikte ein Fixbestandteil des verkehrspolitischen Diskurses. Einerseits geht es um die Verminderung aktueller Problemlagen, wie Staus auf den Straßen, massiver Umweltbelastungen und laufender Verbesserungen von Angeboten im Öffentlichen Verkehr. Andererseits sind die Alltagsprobleme in ihrer Fülle und Widersprüchlichkeit kaum harmonisierbar; einfache Lösungsansätze führen kaum zum Ziel.

Mittelfristig werden in allen öffentlichen Leistungsbereichen die demographische Entwicklung, die Verteuerung der Energie und die Beeinflussung des Klimas große Herausforderungen bringen, die die bisherigen Problemlagen aller Voraussicht nach in den Schatten stellen. Diese Entwicklungen betreffen auch den Verkehr. Die Situation wird noch durch die Tatsache verschärft, dass eine verantwortungsbewusste Verkehrspolitik sich neben der Sanierung der Alltagsprobleme in verstärktem Maße an längerfristigen Perspektiven orientieren muss.

Wenn sich die Entwicklungsvorgaben aus dem Umfeld strukturell verändern, kann eine Fortschreibung der Verkehrspolitik der vergangenen Jahrzehnte wenig zur Lösung der künftigen Problemlagen beitragen. Die Verkehrspolitik muss auf die Veränderungen im Umfeld proaktiv und intelligent reagieren. Eine vorausschauende Verkehrspolitik muss die künftigen Problemlagen antizipieren und Antworten im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung formulieren. Der Abschätzung

der künftigen Entwicklung und einer integrierten Sicht der Verkehrsprobleme kommt darum ein hoher Stellenwert zu.

Zur Bewältigung dieser Aufgaben wurde seit dem Jahr 2005 in einer Arbeitsgruppe der Fachabteilungen das **Oberösterreichische Gesamtverkehrskonzept 2008** entwickelt. Der Entwurf wurde entsprechend dem Beschluss der Oö. Landesregierung vom 3. Oktober 2005 an den Oö. Landtag weitergeleitet. In mehreren Sitzungen des Unterausschusses "Gesamtverkehrskonzept" wurde die Textvorlage diskutiert und aktualisiert. Die Änderungsvorschläge des Unterausschusses wurden in das vorliegende Dokument eingearbeitet.

Der Ausschuss für Verkehrsangelegenheiten beantragt, der Hohe Landtag möge das Gesamtverkehrskonzept Oberösterreich 2008 (GVK OÖ 2008) als Grundlage der künftigen Verkehrspolitik des Landes Oberösterreich zur Kenntnis nehmen.

Subbeilage

Linz, am 17. April 2008

Kapeller
Obmann

Hüttmayr
Berichterstatter